



07.10.2008

Schlafen bei offenem Fenster war unmöglich

ca

autor von gabriele boschbach leer - Auf dem historischen Foto aus dem Jahr 1973 leuchten von dem Kühlturm die charakteristischen Buchstaben MVO. Die Firma hat mehr als sieben Jahrzehnte das Geschehen in der Fabrikanlage in der Großen Roßbergstraße bestimmt. Der Molkereiverband Ostfriesland (MVO) nahm am 1. Juni 1921 seinen Geschäftsbetrieb in der Nähe des Bahnhofs auf. Das Unternehmen hatte sich spezialisiert auf den Handel mit Butter sowie auf die Fabrikation von Margarine und Trockenmilcherzeugnissen.



Der Standort an der Großstraße war so etwas wie zweite Wahl, nachdem Pläne einer Firmengründung auf der Nesse gescheitert waren. Unglücklicherweise gescheitert waren, muss man rückblickend sagen, denn die Schwierigkeiten, die der MVO in den 60er und 70er Jahren hatte, wären auf der Nesse nicht aufgetaucht.



Im Juni 1964 richtete ein Anwohner einen Brief an das Gewerbeaufsichtsamt, in dem er sich über die Geräusche beschwerte, die die neue Maschinenanlage der MVO verursachte. „Schlafen bei offenem Fenster ist nicht möglich“, klagte der Mann und forderte die Behörde auf, Messungen einzuleiten. Bei diesen

Kontrollen stellte man fest, dass der Drehkolbenkompressor auf eine überhöhte Tourenzahl kam und insgesamt die nach der DIN-Norm erlaubte Phonzahl überschritten wurde.

Das Gewerbeamt machte dem MVO Auflagen. Filter- und Lärmschutzsysteme wurden in den 70er Jahren installiert. Zu den Investitionen in die Umwelttechnik kam später die Belastung durch die schwierige wirtschaftliche Situation: Durch die EG-Milchquotenregelung waren die Milchlieferungen rückläufig. Im Juli 1984 musste der Betrieb 14 Mitarbeiter entlassen. 1986 belief sich der Warenumsatz der MVO auf 425 Millionen Mark, davon verteilten sich 50 Prozent auf Butter.

Im Oktober 1987 vollzog der Betrieb einen weiteren ultimativen Schritt, um die Konkurrenzfähigkeit zu erhalten. Es kam zu einer Fusion zwischen dem MVO und der Butter- und Eier-Zentralgenossenschaft Oldenburg. Der Betrieb nannte sich dann Molkerei-Zentrale Oldenburg-Osnabrück-Ostfriesland (MZO). Die Produktionsstätte in Leer wurde 1992 geschlossen.